

ZUKUNFTSLIEDER

AKT I, SZENE I

No. 1

OVERTÜRE

(ORCHESTER mit TÄNZERN)

No. 2

(Des Nachts vor einer mächtigen Festung. Es ist dunkel mit Ausnahme eines scharfen Lichtstrahls der durch einen Spalt in der Tür der Festung dringt. BOSCO und REAL, zwei besoffene Soldaten, treten aus der Festung um frische Luft zu schnappen. Drinnen tobt ein Fest.)

BOSCO und REAL

Mann!

Du schaust so besoffen aus,
fertig und besoffen.
Wenn du dich sehen könntest,
dich selbst, dein Gesicht, du hättest
was zu lachen, zu lachen, was zum Totlachen!
HaHaHa!

Mann!

Wenn das keine Feier ist
im Palast des Emperors!
Und all der Wein,
der Tanz, die Mädchen, ihre Ärsche!
So heiss! So heiss! So heiss!
Verdammt! HaHaHa!

Alle Freuden dieser Welt sind unser,
Alle Freuden dieser Welt sind unser,
(triumphierend)
weil wir sie alle geschlagen haben,
auseinandergerissen, damit sie sich zu Tode bluten!
All die Söhne des Königreichs Utohs
sind getötet, kein einziger ist mehr übrig!

BOSCO

Mädchen und Wein, süße Mädchen und ...

BOSCO (gleichzeitig)

Oh oh oh oh oh oh ...

(zusammen)

Wein, machen uns trunken, lassen uns lieben,
machen uns wunderbar!

BOSCO

Mädchen und Wein, süße Mädchen und ...

BOSCO (gleichzeitig)

Oh oh oh oh oh oh...

(zusammen)

Mädchen machen uns betrunken, lassen uns lachen,
lassen uns so vorzüglich Liebe machen.

Mann!

Krieg ist das Beste!
All die jungen Weiber
die wir haben können,
für umsonst oder weniger, während sie
sich fürchten, sich fürchten, sich zu Tode fürchten!
HaHaHa!

Mann!

Ich bin so verliebt
in diese einzigartige Welt
mit all ihren Früchten
so reif, so süß, so prall!
So heiss! So heiss! So heiss!
Verdammt! HaHaHa!

Alle Freuden dieser Welt sind unser,
Alle Freuden dieser Welt sind unser,
(triumphierend)
weil wir sie alle geschlagen haben,
auseinandergerissen, damit sie sich zu Tode bluten!
All die Söhne des Königreichs Utohs
sind getötet, kein einziger ist mehr übrig!

BOSCO

Mädchen und Wein, süße Mädchen und ...

BOSCO (gleichzeitig)

Oh oh oh oh oh oh ...

(zusammen)

Wein, machen uns betrunken, lassen uns lieben,
machen uns wunderbar!

BOSCO

Mädchen und Wein, süße Mädchen und ...

BOSCO (gleichzeitig)

Oh oh oh oh oh oh...

(zusammen)

Mädchen machen uns trunken, lassen uns lachen,
lassen uns so vorzüglich Liebe machen.
HaHaHaHa!

No. 3

(BOSCO und REAL immer noch lachend. Es erklingt eine Stimme, leise, ein Klagelied singend. Es ist ADRIAN TRONIC, letzter Überlebender von Utohs, eingesperrt im Kerker der Festung. Die Soldaten blicken ratlos umher.)

ADRIAN TRONIC

Meine inneren Ängste peinigen mich,
meine verweiste Seele ist wie die aufgewühlte See,
Ich wünscht ich wär tot wie
all meine ermordeten Schwestern sind.
Ich wünscht ich wär tot wie
all meine ermordeten Schwestern sind.

Meine inneren Ängste peinigen mich,
meine verweiste Seele ist wie die aufgewühlte See,
Ich wünscht ich wär tot wie
all meine ermordeten Schwestern sind.
Ich wünscht ich wär tot wie
all meine ermordeten Schwestern sind.

No . 4

REAL

Bosco, hast du die Stimme gehört?

BOSCO

Ja, ich hab's gehört.
Welcher Arsch wagt es uns zu stören?

REAL

(auf eine Maueröffnung deutend)

Die Stimme kommt von dieser Öffnung dort in der
Festungsmauer!

BOSCO

Obgleich die Dunkelheit des Kerkers wohl schwer
erträglich ist, ist's schon eine Schande so ein Geheule
mitanzuhören!

BOSCO und REAL

Komm, lass uns auf Kosten des Pechvogels ein paar
Späße treiben,
lass uns ein grausam sein!

REAL

Wie ist euer Name, Sir?
Was ist der Grund eures Gewahrsams?

ADRIAN TRONIC

Meine Name ist Adrian Tronic.
Meine Name ist Adrian Tronic.
Ich bin der letzte Überlebende
des Königreichs Utoh. Ja, der bin ich.
Ein Blutmeer hat ihre Kehlen gefüllt und jeden
einzelnen ersaufen lassen, hinabgezogen in den Tod.
(BOSCO und REAL schneiden mitleidige Grimassen)

BOSCO and REAL

So du bist also Adrian der tapfere Kieger,
hast dir einen Namen gemacht bei uns.

Wir sind verzückt dir folgende Nachricht
von deiner kleinen, verdammt süßen Schwester
übermitteln zu dürfen.

Nun, ist das nicht aufregend
eine so erhellende Nachricht zu erhalten?

Also,

kurz bevor, kurz bevor, kurz bevor sie starb,
während ein wenig Blut aus ihren Nasenlöchern floss,
hat sie uns beide angefleht
zweimalig mit ihr Liebe zu treiben.

So haben wir's auch gemacht.

Haben unsere Muskeln spielen lassen.

Nun, ist das nicht aufregend
eine so erhellende Nachricht zu erhalten?

Hahaha!

ADRIAN TRONIC (schreiend)

Bastarde!!

No . 5

(ADRIAN versucht sich zu beruhigen. Wendet sich ab
von den Soldaten)

ADRIAN TRONIC

Diese Worte fühlen sich an wie Dornen
getrieben durch mein blutendes Herz.

Blutendes Herz.

Diese Worte fühlen sich an wie Dornen
getrieben durch mein blutendes Herz.

Blutendes Herz.

Still, mein blutendes Herz!

Weint ihr gepeinigte Seelen!

Still, mein blutendes Herz!

Weint ihr gepeinigte Seelen!

Blutende Herzen, blutende Kehlen.

Diese Worte fühlen sich an wie Dornen
getrieben durch mein blutendes Herz.

Blutendes Herz.

Diese Worte fühlen sich an wie Dornen
getrieben durch mein blutendes Herz.

Blutendes Herz.

Still, mein blutendes Herz!

Weint ihr gepeinigte Seelen!

Still, mein blutendes Herz!

Weint ihr gepeinigte Seelen!

Blutende Herzen, blutende Kehlen.

No . 6

REAL

(Entnervt und müde von ADRIANs Sentimentalitäten)
Um eine Sache klarzustellen,
dieser Typ langweilt mich zu Tode!

BOSCO

*Ist nicht derjenige ein Narr
der sich beklagt, obwohl
alles noch viel schlimmer sein könnte?*

REAL

*Seine launisches Gehabe zeigt deutlich
was für ein krankhafter Geist ihm innewohnt!*

BOSCO

*Kleiner Adrian,
lauf schnell! Petze es deinen Brüdern!*

REAL

Uuhh! Das schmerzt!

BOSCO und REAL

*Mann!
Ich hab genug
von diesem blöden Geschwätz!
Lass uns doch den Dummkopf vergessen
auf dass er in der Hölle verbrennt
zu Asche, zu Asche, zu Asche!
HaHaHa!
Freund,
lass uns hineingehen.
Komm, lass uns dem Feste beiwohnen.
Lass uns den Wein kosten,
die Mädchen, ihre Lippen, ihre Ärsche!
So heiss! So heiss! So heiss!*

REAL

*(Legt seinen Finger auf den Hintern und imitiert das
Geräusch von Wassertropfen in heißem Öl)
Psss!*

BOSCO und REAL

*HaHaHa!
Alle Freuden dieser Welt sind unser,
Alle Freuden dieser Welt sind unser!
(unter fortwährendem Gelächter taumeln die Soldaten
wieder zurück in die Festung)*

No . 7

*(Die Tür der Festung schließt sich hinter den beiden.
ADRIAN ist unruhig. Seine Augen glühen
verheißungsvoll.)*

ADRIAN TRONIC

*Da gibts ein Lied der Zukunft,
ein Lied für jedermann miteinzustimmen.
Wenn all unsere Zweifel und unsere Sorgen
sich in Bruderschaft und Fürsorge wandeln.
Wenn der Menschheit Dämonen gefallen sind,
und der Tyrannen Zungen ihre Sprache verweigern.*

*Wenn Weisheit über Schwäche herrscht
und Gnade über Habgier thront.*

*Dann werden wir singen,
dann werden wir singen,
dann werden wir singen das Lied der Zukunft.
Das Lied der Zukunft.
Dann werden wir singen,
dann werden wir singen,
dann werden wir singen das Lied der Zukunft.
Das Lied der Zukunft.*

S Z E N E 2

No . 8

(ORCHESTERSTÜCK mit TÄNZERN)

*(In derselben Nacht findet eine orgiastische Siegesfeier
im Inneren der Festung statt. Die Säle sind übervölkert
mit Tanzenden. Der EMPEROR und SEINE FRAU
betrachten das Spektakel. In der Menge vergnügt sich
auch GAZELLE, des EMPERORS junge Tochter, mit
ihrem Verlobten SILVER SPINE.)*

No . 9

DER EMPEROR

*Was für ein Tag in eines jeden Imperators Leben
wenn all seine tapfersten Männer
die blutige Schlacht überleben,
eine Schlacht so grausam und skrupellos.
Aber ich muss zugeben
es bereitete mir doch ein wenig Verzückung
Utohs Söhne ihr eigenes Blut saufen zu sehen.
Was für eine Nacht die Schönheit meines Kindes
Gazelle zu feiern. Meine kleine Schöne!
Schau sie an, Weib!
Wie sie mit dem tapfersten aller Männer tanzt!
(über die Menge rufend)
Hey, Silver Spine!
Hey, Silver Spine!
Komm schon herüber!
(SPINE kommt. Der EMPEROR legt seinen Arm auf
dessen Schulter)
Ohne dich Silver Spine,
nun, wäre ich mit Sicherheit tot.
Während ich Utoh um Gnade anflehte
stachst du ihm geradewegs in den Kopf.
(zieht in näher)
Ich traue dir wie einem eigenem Sohn.
Silver Spine, ich traue dir wie einem eigenem Sohn.
Ich traue dir wie einem eigenem Sohn.
Silver Spine, ich traue dir wie einem eigenem Sohn.
(von Gesicht zu Gesicht)
Da du bald der Mann von Gazelle,*

meines Kindes, sein wirst,
und obwohl ich sehe wie betrunken du bist
musst du mir versprechen,
dass du gut auf sie aufpassen wirst!
Versprich mir du passt gut auf sie auf!
Da du bald der Mann von Gazelle,
meines Kindes, sein wirst,
und obwohl ich sehe wie betrunken du bist
musst du mir versprechen,
dass du gut auf sie aufpassen wirst!
Versprich mir du passt gut auf sie auf!

SILVER SPINE

Keine Sorge
mein geschätzter Ziehvater!
Ich könnte mich um niemanden mehr sorgen.
Sie ist das fehlende Element in meiner Seele.
Ich werde für sie sorgen,
du hast mein Wort.

DER EMPEROR

Entschuldige, dass ich dich an diesem Abend
mit müßigen Gedanken plage.
Komm schon, geh zurück zu ihr,
genießt euer jugendliches Leben.
(SPINE geht zurück zu GAZELLE)

SILVER SPINE

Meine schöne Gazelle,
lass uns gehen,
um das Feuerwerk
vom oberen Stockwerk aus ansehen.

GAZELLE

(voll der Liebe und Bewunderung)
Ja Liebster! Meine Herz! Lass uns gehen!

S Z E N E 3

N o . 1 0

(GAZELLE und SILVER SPINE stehen in einem Saal
im oberen Stockwerk der Festung. Sie bestaunen das
gewaltige Feuerwerk.)

GAZELLE

Oh mein Liebster,
es ist so aufregend,
wie die Raketen in tausend Sterne zerspringen,
wie sie glühen,
so traurig denn es ist nur für kurze Zeit.

SILVER SPINE

Oh meine Treueste,
du bist so vedammt reizvoll
wenn diese Millionen Sterne,

die die Nacht überfluten
in deinen Augen tanzen.

GAZELLE

Komm mein Stolz,
halt mich fest in eines Helden Armen.

SILVER SPINE

Es ist nur dein Kuss, meine Braut,
der mir Schaden zufügen kann.
Es ist nur dein Kuss,
der mir Schaden zufügen kann

GAZELLE

Lediglich ein kleiner Kuss
kann niemals Schaden anrichten.

SILVER SPINE

(beipflichtend)

Nein, ein kleiner Kuss
kann niemals Schaden anrichten.

GAZELLE

(humorvoll aber ernsthaft)

Denk ja nicht, Silver Spine,
du bekommst mehr als diesen Kuss,
mehr als diesen Kuss.
(Sie küssen sich inniglich. Er wird zudringlicher in
seiner Erregung. Er greift sie fester. Sie versucht sich
zu lösen um wieder Atem zu bekommen.)
Bitte Silver Spine, sei nicht so grob,
du weißt nicht was du tust!

SILVER SPINE

(offensichtlich erregt)

Komm meine Braut,
sei nicht scheu,
lass mich nur machen, lass mich nur machen.
Mädchen, sei nicht scheu. Lass mich nur machen.

GAZELLE

(ernsthaft besorgt)

Liebster, du bist betrunken,
du bist erregt,
du weißt icht was du tust!

SILVER SPINE

(ernsthaft erregt)

Entfalte dein Herz
kleines Mädchen,
halt nur still, lass mich machen!

GAZELLE

Bitte, ich hab Angst, lass mich gehen,
deine Worte können nicht Wahrheit sein.
Nein, nein, deine Worte können nicht Wahrheit sein.
(Sie schafft es sich von ihm zu lösen und weicht zurück.)

Er greift sie wieder und reisst sie an sich. Sie entwindet sich und beginnt zu rennen. Er springt hinterher, greift sie brutal, sie fällt zu Boden. Sie starrt ihn an wie einen Fremden.)

Oh mein Liebster, was tust du mir an?

(Er packt sie am Handgelenk und schleift sie durchs Zimmer ins Eck während sie panisch, vergeblich Widerstand leistet.)

Oh mein Liebster, erbarm dich!

Bitte, bitte erbarm dich!

Rette mein Liebe und rette deine Seele!

Oh mein Liebster, erbarm dich!

Bitte, bitte erbarm dich!

Rette mein Liebe und rette deine Seele!

Oh mein Liebster, erbarm dich!

Bitte, bitte erbarm dich!

Rette mein Liebe und rette deine Seele!

Oh mein Liebster, erbarm dich!

Bitte, bitte erbarm dich!

Rette mein Liebe und rette deine Seele!

(SPINE vergewaltigt sie.)

SZENE 4

No. 11

(GAZELLE ist verängstigt und wie von Sinnen. Sie durchwandelt Räume der Festung, steigt Treppen hinab, besinnungslos schreitend.)

GAZELLE

*Wer ist fähig,
wer ist fähig,
der Liebe solch einen Streich zu spielen?*

*Wer ist fähig,
wer ist fähig,
der Liebe solch einen Streich zu spielen?*

*Wer ist fähig,
wer ist fähig,
der Liebe solch einen Streich zu spielen?*

*Wer ist fähig,
wer ist fähig,
der Liebe solch einen Streich zu spielen?*

*Wie ich mir wünschte
er hätte mich getötet.*

*Wie ich mir wünschte
er hätte es wirklich getan.*

Wie hätte ich solch Lügen erkennen sollen?

*Wie kommt's,
dass meine Liebe ermordet wurde?*

*Wie kommt's,
dass ich das Opfer des verkleideten Mörders bin?*

Wer ist fähig,

*wer ist fähig,
der Liebe solch einen Streich zu spielen?
Wer ist fähig,
wer ist fähig,
der Liebe solch einen Streich zu spielen?*

*Wie ich mir wünschte
er hätte mich getötet.*

*Wie ich mir wünschte
er hätte es wirklich getan.*

Wie hätte ich solch Lügen erkennen sollen?

*Wie kommt's,
dass meine Liebe ermordet wurde?*

*Wie kommt's,
dass ich das Opfer des verkleideten Mörders bin?*

SZENE 5

No. 12

(GAZELLE steht im Dunkeln. Sie weiss nicht wo sie ist. Es ist kalt und nass und sie kann kaum etwas sehen.)

GAZELLE

Wo bin ich jetzt?

Es ist nass und kalt hier.

Betrügen mich meine Sinne einmal mehr?

(Sie friert)

Es ist kalt hier.

Es ist kalt hier.

Ich muss besinnungslos umhergewandelt sein.

Ich muss irgendwo in der Festung sein.

Welch ein Horror.

Welch ein Horror.

Es ist kalt hier.

Es ist kalt hier.

ADRIAN TRONIC

(leise)

Ich merk wohl ich werd langsam verrückt.

(GAZELLE erschrickt)

Mein Kopf ist voller Wehmut,

mein Herz ist traurig.

Wie blind war das Schicksal,

dass es so grausam

meiner Brüdern Köpfe entzwei spaltete.

GAZELLE

Ich hör eine Stimme.

Meine Furcht macht mich verrückt!

Ist das wieder Fantasie?

Oder spielt mir mein Sinn einen Streich?

Ich halt das nicht mehr aus!

Tod, komm herbei und schaff mich weg von hier.

ADRIAN TRONIC

*Ich hör eine Stimme.
Ist hier unten etwa ein Mädchen?
Muss wohl Fantasie sein!
Meine Sinne spielen mir einen Streich!
Himmel, sei mir gnädig,
beschere mir Wahnsinn!
Und wenn's nichts ausmacht
schick gleich noch mehr Weiber zu mir herunter!*

GAZELLE

Ich höre eine Stimme.

ADRIAN TRONIC

Huch! Sie ist sehr nah!

GAZELLE

Ich weiss, es ist keine Fantasie.

ADRIAN TRONIC

Ich frag mich ob sie mich hören kann.

GAZELLE

*(Sie bemerkt eine schwere Tür neben ihr)
Da ist ein Schlitz in dieser Tür.
Ich möchte diese Stimme nochmal hören*

GAZELLE und ADRIAN

Er/Sie ist nur wenige Schritte entfernt.

ADRIAN TRONIC

*Deine Stimme klingt so warm, voll der Trauer.
Wie gut es sich anfühlt so ein weiche,
weibliche Stimme.*

(Sie legt ihr Ohr an die Tür)

*So eine liebliche Stimme,
die dich dran erinnert wie es sich anfühlt
geliebt zu werden, geküsst zu werden,
wie es sich anfühlt am Leben zu sein,
voll der Liebe, voll der Freude,
ein Mädchen zu hören,
dass deinen Namen flüstert.*

GAZELLE

*Sag, wer bist du? Ich muss es wissen!
Sag, wer bist du? Ich muss es wissen!
(Stille)*

ADRIAN TRONIC

*Ich bin Adrian Tronic.
Der Letzte von Utohs Männern.*

GAZELLE

*Deine Stimme ist voller Trauer
und voller Furcht.
Genau wie meine.
Genau wie meine!*

Sie klingt so vertraut.

Fast wie die Stimme eines Bruders.

So vertraut, wie seltsam.

Wie seltsam.

Wie seltsam.

(Sie versucht durch den schmalen Schlitz zu spähen)

Vielleicht kann ich sein Gesicht

durch diesen Schlitz sehen!

(auf Zehenspitzen)

Jetzt kann ich durchsehen!

ADRIAN TRONIC

Ich spüre deinen Blick.

GAZELLE

So tief und dunkel sind deine Blicke.

Deine traurigen Augen ziehen mich in den Bann.

ADRIAN TRONIC

(sich fassend)

Du solltest längst schon verschwunden sein!

Verschwinde wundersames Mädchen! Verschwinde!

Es gibt keinen Grund Zeit hier unten zu verschwenden.

GAZELLE

*Deine traurigen Augen ziehen mich den Bann,
ziehen mich in den Bann.*

(zu sich selbst)

Irgendwie weiss ich,

dass ich diese Augen nicht vergessen werde.

Ihren Kummer, ihre stille Qual.

Ihr Geheimnis, ihre stille Qual.

S Z E N E 6

N o . 1 3

*(Wenige Tage später streift GAZELLE durch den
Schlosspark im inneren der Festung. Die Rosen blühen
und das morgendliche Sonnenlicht spiegelt sich im
Tau)*

Seit dieser Nacht

als ich das Feuerwerk

den Himmel erleuchten sah

weiß ich nicht mehr

was Wahrheit und was Lüge ist.

Ich fühl mich

wie eine kleine Barke sur See

die vom Sturm überrascht wird

und deren Deck

von baumhohe Wellen

immer mehr geflutet wird.

Das einzige das mich noch retten kann

sind die Augen die ich dort unten im Verließ erblickte,

*sind die Augen die ich dort unten im Verließ erblickte.
Sie verstehen.
Sie verstehen.*

*Liebe ist wie ein junger Vogel
der das Fliegen lernt
mit Eifer und Freude
jedoch eine starke, feste Hand
mit einem Messer
seine Flügelchen stutzt.*

*Das einzige das mich noch retten kann
sind die Augen die ich dort unten im Verließ erblickte,
sind die Augen die ich dort unten im Verließ erblickte.
Sie verstehen.
Sie verstehen.*

*ich muss,
ich muss ihn befreien was es auch koste!
In drei Tagen wenn der Mond
sein bleiches Grinsen trägt
und alle Wachen im Schlafe ruhen
wird er Sicherheit finden,
wird er Sicherheit finden.*

S Z E N E 7

N o . 1 4

*(Drei Nächte später. GAZELLE steht im Kerker einen
Schlüsseelbund in der Hand haltend.)*

GAZELLE

(nervös flüsternd)

*In meiner Hand halte ich die Schlüssel
zu allen Türen des Kerkers.
Der gähnende Wächter vergaß
die Kammer mit den Schlüsseln zu verriegeln.*

(zuversichtlicher)

*Bald wird er bei mir sein.
Zwei Seelen auf Irrwegen des Schicksals.
Zwei Seelen auf Irrwegen des Schicksals.
(durch die Kerkertür)*

*Adrian, hab keine Angst.
Ich bin hier dich zu befreien.*

ADRIAN TRONIC

(erschrocken)

*Geister! Engel!
Oh mein Gott, nun bin ich wahnsinnig!
(GAZELLE entriegelt die Tür, sie schwingt behäbig
auf. ADRIAN starrt ungläubig.)
Oh mein Gott, sie ist wunderschön
wie tausend Sterne in der dunklen Nacht.
Was will sie nur hier unten?
Sie muss verrückt sein!*

*So geh schon schönes Mädchen!
So geh schon wundersames Mädchen!
Gefahr ist im Verzug.
Gefahr ist im Verzug.*

N o . 1 5

*(Unbeachtet ADRIANs Verwunderung beginnt
GAZELLE mit hoffnungsvollen Augen auf ihn
einzureden.)*

GAZELLE

*Wir werden das Lied der Zukunft singen.
Das Lied welches uns vereint.
Wenn all unsere Zweifel und unsere Sorgen
sich zu Freude und Fürsorge wandeln.
Wenn all unsere Dämonen verschwunden
und alle Lügen enttarnt sind,
wenn die Liebe alle Heuchler preisgibt
wird unser Traum sich bewahrheiten.*

*Wir werden das Lied singen.
Wir werden das Lied singen.
Wir werden das Lied singen.
Das Lied der Zukunft.
Wir werden das Lied der Zukunft singen.*

*Wir werden das Lied der Zukunft singen.
Das Lied welches uns vereint.
Wenn all unsere Zweifel und unsere Sorgen
sich zu Freude und Fürsorge wandeln.*

*Wir werden das Lied singen.
Wir werden das Lied singen.
Wir werden das Lied singen.
Das Lied der Zukunft.
Wir werden das Lied der Zukunft singen.*

*Nun versteck dich im Park
solange bis wir morgen fliehen.
Und wir werden unsere Pein zurücklassen.
Und wir werden unsere Pein zurücklassen.
(Der Vorhang schließt sich)*

AKT II, SZENE 1

N o . 1 6

(ORCHESTERSTÜCK mit TÄNZERN)

*(GAZELLE liegt schlafend im Bett. Ihr Schlaf ist
unruhig. Vor den Augen der Zuschauer spielt sich
GAZELLEs Traum ab. Blutige Körper vermengen sich
zu einem verstörendem Bild.)*

(GAZELLE schreit)

No. 17

(GAZELLE erwacht verwirrt und panisch. Sie spürt etwas Grauenhaftes ist geschehen.)

GAZELLE

Irgendetwas stimmt nicht.
Irgendetwas ist geschehen, ich kann das Blut riechen.
Blut, das aus Wunden strömt
so groß wie meine ausgebreitete Hand.
Oh Gott,
ich muss meinen Vater sehen,
meine Mutter,
in meinen Träumen hab ich sie schreien gehört!
Ich muss laufen so schnell ich kann
um sie aufzuwecken,
um ihnen zu sagen dass Gefahr bevorsteht!
(GAZELLE beginnt in heller Panik durch die Hallen
zu ihrer Eltern Gemächer zu rennen.)

S Z E N E 2

No. 18

(GAZELLE erreicht das elterliche Schlafzimmer. Es ist dunkel. Nur blasses Mondlicht bescheint zwei abgeschlagene Köpfe, die nebeneinander am Boden neben dem Bett liegen. GAZELLE kniet nieder, umarmt die Häupter und weint bitterlich.)

GAZELLE
(hysterisch)

Vater, oh Vater!
Mutter, oh Mutter!
Vater, oh Vater!
Mutter, oh Mutter!

(confused)

Was soll ich bloß mit diesen Köpfen tun?
(Wie ein Kind, das mit Murmeln spielt, berührt sie beide Köpfe so dass sie einwenig zu schaukeln beginnen.)

Einer nach oben.
Einer nach unten.

Vater ,deine Augen sind so trocken.
Mutter, deine Lippen sind so weiss.
So weiss wie die Federn einer Gans
an dem Tag, an dem sie geschlachtet wird.
So weiss wie der Schnee,
der eine Pfütze von Blut bedeckt.

(wieder hysterisch)

Vater, oh Vater!
Mutter, oh Mutter!
Vater, oh Vater!
Mutter, oh Mutter!

(Immer noch kniend bückt sie sich nach vorne und vergräbt ihren Kopf zwischen den ihrer Eltern.)

No. 19

(ADRIAN TRONIC tritt aus dem Dunkeln des Zimmers hervor. Blutgetränkt hält einem riesenhaften Säbel in seiner Hand. Sie blickt verwirrt.)

GAZELLE

(empty, insane)

Ein Schwein, eine Bestie, ein Tier.
Ein Schwein, eine Bestie, ein Tier.

Ein Schwein, eine Bestie, ein Tier.
Ein Schwein, eine Bestie, ein Tier.
Ein Schwein, eine Bestie, ein Tier.
Ein Tier. Ein Tier.
Ein Schwein, eine Bestie, ein Tier.
Ein Schwein, eine Bestie, ein Tier.
Ein Schwein, eine Bestie, ein Tier.
Ein Tier. Ein Tier.

Schwein! Bestie! Tier!
Ausgeburt der Hölle!
Schwein! Bestie! Tier!
Ausgeburt der Hölle!
Tier!
Tier!
Ausgeburt der Hölle! Hinfort!

Hinfort! Hinfort!
Hinfort! Hinfort!
Ausgeburt der Hölle! Hinfort!
(Die Stimme nun kraftloser und schwächer)
Ein Schwein! Eine Bestie!
Ein Schwein! Eine Bestie!
Ein Tier!
Ausgeburt der Hölle, hinfort!

No. 20

ADRIAN TRONIC
(befiehlt ihr still zu sein)

Genug, genug!
Ich pack's. Genug!
Ich muss gehen,
diesen Ort verlassen,
der mehr einem Grab als einem Palaste gleicht.
Genug, genug!
Sei nun still. Genug!
Auge um Auge.
Endlich Gerechtigkeit!
Für Vergewaltigung und Mord.
Endlich Gerechtigkeit! Endlich Gerechtigkeit!

Genug, genug!
Genug, genug!
Tochter dieses verrotteten Hauses.
Genug, genug!
Ich muss dich lassen,
muss deine Wunden
bluten, bluten, bluten lassen.
(verlässt die Bühne. Kaum verschwunden, stößt er
einen gellenden Schrei aus.)

SILVER SPINE

(SPINE eilt ins Zimmer gefolgt von der Wache. In
seiner Hand ein blutiges Bajonette.)
Was ist hier los?
Wer ist der Mann
den ich auf den Stufen tötete?
Blutbesudelter Bastard!
(bemerkt die Köpfe neben GAZELLE. Sie zittert und
starrt. Mit stechender Stimme zu ihr)
Warum kniest du hier?
Gazelle! Sprich! Sprich!
Warum sind diese Häupter nicht auf den Schultern
wo sie hingehören? Sprich! Sprich!

GAZELLE

Vergib mir! Bitte, vergib mir!
Hab Gnade! Bitte, hab Gnade!
Ich befreite ihn! Ja, ich befreite ihn!
Der Mann, den du getötet hast war Adrian Tronic.
Ich hab ihn freigelassen.
Ich hab ihn freigelassen.
Ich fühlte so ein Mitleid mit ihm!
Jammernd in diesem Loch.
(langsam)
Ich war verwirrt.
Ich bin verwirrt.

No. 2 1

(Die Wache hat den Raum verlassen. GAZELLE kniet
inmitten des Zimmers. SPINE schreitet langsam um
sie herum.)

SILVER SPINE

Moral und Glaube
ist was dir fehlt.
Pein und Missbrauch
ist was du bekommst.
Moral und Glaube
ist was du brauchst.
Religion und Liebe
sie übernehmen das Steuer.
Es ist nicht deine Schuld
du bist bloß zu jung.
Unschuldiges Mädchen
du bist bloß zu jung.

Pein und Missbrauch
ist was du bekommst.
Moral und Glaube
ist was dir fehlt.

Hab Vertrauen in die Gerechtigkeit, Mädchen
du bist noch jung!
Es ist hart den Glauben zu bewahren
versuche stark zu sein!
Sei stark!
Sei stark!
(Von hinten schneidet er ihr mit einem Messer die
Kehle auf. Sie ist überrascht, weiss nicht wie ihr
geschieht, macht ein paar gurgelnde Geräusche und
hebt beide Hände um die Blutung zu stoppen.)

Moral und Glaube
ist was dir fehlt.
Pein und Missbrauch
ist was du bekommst.
Moral und Glaube
ist was du brauchst.
Religion und Liebe
sie übernehmen das Steuer.
Es ist nicht deine Schuld
du bist bloß zu jung.
Unschuldiges Mädchen
du bist bloß zu jung.
Pein und Missbrauch
ist was du bekommst.
Moral und Glaube,
Moral und Glaube,
Moral und Glaube,
ist was dir fehlt!
(Er stößt sie beiseite und verlässt den Raum)

SZENE 3

No. 2 2

(Sie ist allein. GAZELLE inmitten der Bühne den
Zuschauern zugewandt. Sie hält ihre Kehle mit beiden
Händen. Blut spritzt in weiten Bögen hervor.)

GAZELLE

Ich höre das Lied,
Ich höre das Lied,
Ich höre das Lied,
das Lied der Zukunft.
Das Lied der Zukunft.

Ich höre das Lied
sein zischender Atem
bläst faulige Luft
in meinen Rachen.
Und eiserne Krallen

*zerren an meinem Fleisch,
sie brechen meine Knochen,
sie brechen mein Genick.*

*Das ist das Lied,
das ist das Lied,
das ist das Lied der Zukunft.
(Während die Musik weiterspielt fällt GAZELLE
vornüber.)*